

33. Sonntag im Jahreskreis – Lesejahr A

Bibeltext: Mt 25, 14 - 30

Für Kinder:

Was kannst Du besonders gut? - Singen, Rechnen, Lesen, Malen oder vielleicht Fußballspielen? Was sind Deine Talente? Ein Talent ist eine Gabe, ein Geschenk. Da traut man Dir was zu. Daraus kannst Du was machen!

Jesus spricht auch über Talente. Zu seiner Zeit war mit einem Talent aber Silbergeld gemeint, ungefähr 27 Kg. Das war so viel, wie ein Segelschiff kostete oder ein einfacher Arbeiter in zwanzig Lebensjahren verdienen konnte. Zu solchen Talenten erzählt uns Jesus eine Geschichte: „Ein reicher Herr wollte eine lange Reise machen. Deshalb rief er seine Mitarbeiter zu sich. Dem einen gab er 5 Talente Silbergeld, dem anderen zwei. Noch einem anderen gab er ein Talent, jedem nach seinen Fähigkeiten. Dann reiste er ab. Nach langer Zeit kehrte der Herr zurück und wollte sehen, was seine Mitarbeiter aus seinem Geld gemacht hatten. Da kam der, der 5 Talente erhalten hatte und brachte ihm 5 weitere. Dann kam der Diener, der 2 Talente erhalten hatte und brachte ihm 2 weitere. Beide hatten mit dem Geld, das ihnen ihr Herr anvertraut hatte, das Doppelte verdient. Da sagte der Herr zu ihnen: „Ihr seid beide treue und tüchtige Mitarbeiter. Ihr sollt dafür belohnt werden. Ich will euch eine wichtige Aufgabe übergeben; denn das traue ich euch zu.“ Zuletzt kam der Mitarbeiter, der das eine Talent erhalten hatte und sagte: „Herr, ich wusste, dass du ein strenger Mann bist. Weil ich Angst hatte, habe ich dein Geld in der Erde versteckt. Da war es sicher. Hier hast du es wieder.“ Sein Herr sagte: „Du bist ein schlechter und fauler Mitarbeiter. Hättest du mein Geld wenigstens zur Bank gebracht, dann hätte ich es bei meiner Rückkehr mit Zinsen zurückerhalten. Ich traue dir nichts mehr zu. Deshalb habe ich keine Arbeit mehr für Dich. Ich entlasse ich dich.“ Spricht Jesus wirklich über Silbergeld oder meint er mit den Talenten nicht doch auch das, was Du besonders gut kannst? Was machst Du daraus?

(Norbert Koch)

Für Erwachsene:

Über das Gleichnis, in dem der reiche Herr wohl für Gott steht und die Knechte für verschiedene Menschen, mag man sich zunächst erschrecken. Geschimpft und bestraft wird da. Aber es ist als Gleichnis auch nicht leicht verständlich. Was will es eigentlich in seiner Bildsprache ausdrücken? Wichtig ist, das Gleichnis nicht von hinten zu lesen, von der Finsternis, dem Heulen und Zähneklappern. Von dort droht die Angst, und die lässt Menschen ihre Habe furchtsam vergraben. Das ist nicht die Predigt Jesu. Denn die Geschichte beginnt ja mit dem Vertrauen, das Gott in die Menschen setzt. Die Talente, also ein zentnerschweres Silbervermögen, sind ein beachtliches Kapital: Ein Talent entsprach 6000 Denaren, also dem zwanzigfachen Jahresverdienst eines Arbeiters. Jeder Mensch erhält nun ein Kapital, das seinen Fähigkeiten entspricht. Und dann entscheidet es sich: Handelt der Mensch aus Angst heraus und stellt sich tot oder nimmt er das Zutrauen seines Gottes gerne in Anspruch und wird aktiv und lebendig? Denn das ist die ganze Predigt Jesu in all seinen Gleichnissen und Reden: Jeder Mensch ist immer und in jeder Situation, was auch kommt, unüberbietbar in Gottes Liebe geborgen. Nichts kann uns davon trennen. Deshalb brauchen wir nicht mehr aus Angst um uns zu handeln, sondern können tun, was zu tun ist. Wir können unserem Gewissen folgen, weil wir aus dem Vertrauen leben, dass wir in Gottes Augen immer gut dastehen, egal was andere Menschen sagen. Die Silber-Talente sind das Wissen um diese bedingungslose Liebe, die Einladung zum Glauben. Jeder von uns wird gebraucht und ist persönlich wichtig. Der eine als Staatenlenker, der andere als Großmutter, die ihr Enkelchen herzt und zum Lachen bringt. Wieder einer als Buchhalter oder Musiker und gewiss auch einer als Bedürftiger, der „Danke“ sagt und damit einen anderen Menschen stolz und froh macht. Jedem vertraut Gott ein besonderes Leben an. Je nach seinen Fähigkeiten. Und unsere Berufung nennt das Gleichnis in völliger Klarheit: Teilnehmen an der Freude des Herrn.
(Diakon Dr. Andreas Bell)